



Archivale des Monats März 2014

Glückwunschtelegramm



Telegramme wurden Ende des 19. Anfang des 20. Jahrhunderts häufig versandt, da es kaum (private) Telefone gab. Weil die Standard-Brieflaufzeit ca. 4 Tage betrug, waren Telegramme somit die einzige Möglichkeit, Nachrichten vergleichsweise schnell innerhalb eines Tages zu überbringen.

Während das Telegramm für Diplomaten für mehr als ein Jahrhundert zum alltäglichen Geschäft gehörte, war es für Privatleute immer etwas Besonderes – teuer und nur bei außergewöhnlichen Anlässen angemessen, etwa um Geburtstagswünsche, Todesfälle oder Geburten und Eheschließungen mitzuteilen.

Im Nachlass von Max Grün, Firmeninhaber der Weingroßhandlung „Johannes Grün“ (noch heute „Grüns Weinstuben“) in der Rathausstraße 7, befinden sich eine Vielzahl von so genannten „Schmucktelegrammen“ zu verschiedensten Anlässen wie das 100jährige Jubiläum der Firma, Geburtstage und Hochzeitsjubiläen.

Das hier gezeigte Telegramm wurde anlässlich der Silberhochzeit von Max und Lotte Grün am 26. September 1931 von Julius Ritter, Kaufmann und Inhaber des Ritterhauses in der Leipziger Straße, versandt.